

V.

Im Wechsel der Jahreszeiten.

Frühling.

79. Schneeglöckchen.

Von Georg Scheurlin.

Der Lenz will kommen, der Winter ist aus,
 Schneeglöckchen läutet: Heraus, heraus!
 Heraus, ihr Schläfer in Flur und Heid',
 es ist nicht fürder mehr Schlafenszeit;
 5 ihr Säger, hervor aus Feld und Wald,
 die Blüten erwachen, sie sprießen bald;
 und wer noch schlummert im Winterhaus,
 zum Leben und Weben heraus, heraus!

So tönt Schneeglöckchen durchs weite Land,

10 da hören's wohl Schläfer allerhand.

Und es läutet fort zu Tag und Nacht,

bis endlich allesamt aufgewacht,

und läutet noch immer und schweigt nicht still,

ob nicht dein Herz auch erwachen will?

15 So öffne nun doch den engen Schrein,

zieh aus in die junge Welt hinein;

in das große duftige Gotteshaus

erschwing dich, o Seele, und flieg hinaus

und halte Andacht und stimme erfreut

20 in das volle, süße Frühlingsgeläut!